



75. Jahrestag

„Reichskristallnacht“

9. November 1938

Ruine Synagoge Grevenbroich 1938/1939

Am 9. November 2013 jährt sich der 75. Jahrestag des Novemberpogroms des Jahres 1938, der verharmlosend als „Reichskristallnacht“ bekannt wurde.

In dieser Nacht ging es um viel mehr als nur Glasbruch. Menschen wurden verfolgt, gedemütigt, entrechtet und es ging auch um physische Vernichtung – der Synagogen in Grevenbroich Stadtmitte, Gindorf und Hemmerden, der Heimstätten und auch der körperlichen Unversehrtheit der jüdischen Mitbürger. Aufmerksamen Beobachtern konnte dies nicht entgehen. Bis zur Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten sollte es keine zwei Jahre mehr dauern. Im Oktober 1941 wurden die ersten Juden - darunter viele in Grevenbroich geboren oder über lange Jahrzehnte wohnhaft - aus Düsseldorf und Köln nach Łódź deportiert.

Vom 7. November -9. Dezember 2013 haben wir – Geschichtsverein und Stadt Grevenbroich – gemeinsam eine Ausstellung nach Grevenbroich geholt.

„Deportiert ins Ghetto - die Deportationen der Juden aus dem Rheinland im Herbst 1941 ins Ghetto Litzmannstadt (Łódź)“

Wir möchten Sie zur Eröffnung der Ausstellung und gleichzeitig in Erinnerung des 75. Jahrestages des Novemberpogroms einladen für

Freitag, den 8. November 2013

19.00 Uhr - Versandhalle Grevenbroich

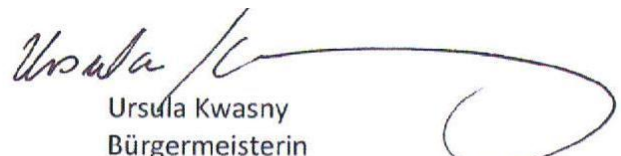
41515 Grevenbroich-Stadtparkinsel

Musikalisch wird diese Gedenkveranstaltung gestaltet von Marius Ledwig und Leonard Krüger vom Pascalgymnasium unter der Leitung von Musiklehrer Stefan Krüger.

Gleichzeitig weisen wir auf die zahlreichen Veranstaltungen rund um das Gedenken an Leben und Verfolgung ehemaliger jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger hin. Nutzen Sie die Chance, sich über die damaligen Geschehnisse in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu informieren.


Dr. Friedrich Schmitz
Vorsitzender Geschichtsverei


Ulrich Herlitz
Arbeitskreis Judentum


Ursula Kwasny
Bürgermeisterin
Stadt Grevenbroich